FREUNDE DER ERDE





Programm 2018

Kreisgruppen Neu-Ulm Günzburg internet:

www.neu-ulm.bund-naturschutz.de www.quenzburg.bund-naturschutz.de

Geschäftsstelle: Landstraße 35 89284 Pfaffenhofen Tel./Fax: 07307-29694

Ich bin natürlich dabei!



Ihre Themen sind unsere Aufgabe: Wir sichern Ihre Lebensgrundlagen!

Und sind Sie schon dabei?

www.bund-naturschutz.de





EDITORIAL

Insektensterben, stummer Frühling- betrifft uns das?

Es gibt weniger Insekten – wen kümmert's? Bienen, Wespen, Schmetterlinge, Käfer und Fliegen sind das Fundament eines gesunden Ökosystems. Und sie sterben in Massen. 27 Jahre lang wurden in 63 deutschen Naturschutzgebieten fliegende Insekten in speziellen Fallen gefangen und gewogen (Plos One: Hallmann et al., 2017). Die Ergebnisse belegen, dass wir seit 1989 über drei Viertel der Insektenmasse verloren haben. Die Forscher um Hans de Kroon und Caspar Hallmann von der Universität Niimegen sprechen von einem "Weckruf". Sie gehen davon aus, dass Ähnliches auch in anderen kleinen Naturschutzgebieten in Europa und darüber hinaus geschehen ist, und zwar in solchen, die von landwirtschaftlichen Flächen eingeschlossen sind. Denn wie winzige Inseln in einem immer eintöniger werdenden Meer aus Ackerflächen sind viele unserer Naturschutzgebiete nicht nur völlig von anderen Naturgebieten isoliert, sondern auch so klein, dass ihre Bewohner unvermeidlich von der stetig steigenden Flut an Pestiziden in Mitleidenschaft gezogen werden. Totalherbizide wie Glyphosat sorgen für eine massive Reduzierung der Artenvielfalt zunächst in der Flora, schließlich aber auch bei der Fauna, weil wichtige Futterpflanzen ausfallen.



Wozu brauchen wir Insekten?

Sie sind nicht nur die wichtigsten Pflanzenbestäuber, sondern regulieren auch Schädlinge und dienen zahlreichen anderen Arten als Futter. Weniger Insekten bedeuten deshalb weniger Fische, Frösche, Eidechsen, Vögel und Säugetiere. Wenn das Fundament wegbricht, wie es die neue Studie nahelegt, droht das ganze Gebäude – unser gesamtes Ökosystem – einzustürzen. Wie Alexander von Humboldt schon vor über 200 Jahren feststellte, ist alles in der Natur durch



unsichtbare Bande verknüpft: Fehlen einzelne Arten, wirkt sich das auf andere Tier- und Pflanzenarten aus; und vom Gedeihen der Pflanzen hängen wiederum auch Wetter und Klima ab. Wenn wir unserem Ökosystem drei Viertel des Fundaments wegschlagen, ist das ein massiver Eingriff in die Naturordnung.

Die in der aktuellen Studie untersuchten Fluginsekten, also Bienen, Wespen, Käfer, Motten und Fliegen aller Couleur, sind besonders nützlich, denn sie stellen die Armee der Bestäuber. Von dieser wilden, summenden Fliegertruppe wird ein Großteil der weltweiten Bestäubungsleistung erbracht.

Das gilt vor allem für die mehr als 20.000 Arten von Wildbienen. Rund 570 Arten davon gab es einmal in Deutschland, 39 sind in den vergangenen Jahrzehnten bereits ausgestorben. Der Wert der Bestäubung landwirtschaftlicher Nutzpflanzen durch Insekten wird weltweit jährlich auf dreistellige Milliardenbeträge beziffert. Ob Kirschen, Äpfel, Birnen, Tomaten, Kürbisse oder Erdbeeren: Ohne tierische Bestäuber nehmen die Erntemengen und die Qualität der Feldfrüchte drastisch ab.

Stummer Frühling

Und nicht zu vergessen: Viele Pflanzenarten sind von spezialisierten Bestäuberinsekten abhängig, die sich im Laufe der Evolution parallel mit ihnen entwickelt haben. Und die genetische Vielfalt der Pflanzen sichert die Landwirtschaft und damit unsere Nahrungsgrundlage gegen kommende klimatische Veränderungen und andere Herausforderungen, wie Schädlinge, ab. Nehmen die Insekten ab, werden auch die Vögel weniger, diesen Zusammenhang hat schon 1962 die amerikanische Biologin Rachel Carson eindrucksvoll in Ihrem weltberühmten Buch "Silent Spring- Stummer Frühling" eindrucksvoll beschrieben.

Und was tut der moderne Mensch im 21. Jahrhundert? Er bringt flächig Pestizide in Garten, Wald und Feld aus, wirft sich sterilen Schotter vor die Haustür, errichtet Gabionenzäune und vernichtet mit Glyphosat-haltigen Totalherbiziden die Artenvielfalt im Land.



Baumschule Stölzle

Wir bieten eine Riesenauswahl an : Pflanzen, Bäumen, Obstbäumen, Sträucher, Nadelgehölze, Rosen, Hecken, Bodendecker, winterharte Stauden, Schlingpflanzen u. v. m.

Unterrotherstraße. 9 • 89257 Illertissen • Tel.: 07303 / 2274 • Fax.: 07303 / 43341



Schon im November 2016 erschien im Fachmagazin Science ein Artikel, in dem Insektenforscher aus fünf Kontinenten eindringlich vor dem Verlust der Bestäuberinsekten warnen und zehn konkrete Maßnahmen zu ihrem Schutz vorschlagen (Dicks et al., 2016). Dazu zählen strengere Regeln für den Einsatz von Pestiziden und die Förderung landwirtschaftlicher Vielfalt wie Biolandbau, Mischkulturen, private und urbane Gärten, Agrarforstwirtschaft und Kreislaufwirtschaft.

Daneben fordern die Forscher eine verstärkte wissenschaftliche Beobach-

tung der Bestäuber und die Förderung des integrierten Pflanzenschutzes, also eines lokal angepassten ganzheitlichen Konzeptes zur Minimierung des Pestizideinsatzes.

Das Verschwinden ist eine nachdrückliche Warnung

Zusätzlich zu einem Wandel in der Landwirtschaft sollten wir Schutzgebiete ausweiten und bestehende Biotope besser vernetzen. Ein wichtiger Baustein dabei ist das europäische Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000. Dessen Umsetzung und Finanzierung muss nach Einschätzung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses aber dringend verbessert werden.

Wann haben Sie zuletzt einen Schwalbenschwanz über eine Wiese tanzen sehen, einen Pirol in einem Auwald singen hören oder eine in der Sonne dösende Kreuzotter beobachtet?

Dieser Reichtum der Natur ist die Grundlage unseres Wohlergehens. Das Verschwinden der Insekten ist eine nachdrückliche Warnung. Wir dürfen sie nicht in den Wind schlagen.

Wolfgang Döring, Kreisvorsitzender BUND Naturschutz Neu-Ulm



Wir empfehlen Ihnen besonders:

Vidals Vollkorn

aus dem Steinbackofen, ohne Backmittelzusatz, mit Bioreal-Hefe auf Getreidebasis, garantiert gentechnikfrei.

Vidals Rindfleisch

aus eigener Tierhaltung (5-6 mal im Jahr; Bestellung erforderlich)

Außerdem bieten wir Ihnen:

Kartoffeln, Vollkornmehl, Getreide,Honig, Gemüse der Saison.

Verkaufszeiten:

Freitag 9.00 Uhr – 18.00 Uhr Samstag 7.30 Uhr – 12.00 Uhr und selbstverständlich nach Vereinbarung. Klaus Vidal, Erbishofener Str. 35, 89284 Pfaffenhofen, Tel. 07302/758



Klagen des BUND Naturschutz erfordern maximalen Einsatz

DieKlage gegen den Bau eines Wasserkraftwerkes in das Illermutterbett geht in die entscheidende Phase. DieAnfechtung der Genehmigung des Alb-Donau-Kreises für das Wasserkraftwerk in der Iller bei Dietenheim (Fl.km 23,48) geht zur Verhandlung an das VG Sigmaringen

Beim BUND Naturschutz geht es in der Klage gegen den Bau eines Wasserkraftwerkes in das Illermutterbett in die entscheidende Phase.

Im ersten Quartal 2018 ist voraussichtlich der Termin im Hauptsacheverfahren bzgl. der Anfechtung der Genehmigung des Alb-Donau-Kreises für das Wasserkraftwerk in der Iller bei Dietenheim (Fl.km 23,48) am Verwaltungsgericht Sigmaringen.

<u>Rückblick:</u> Am 6. Dezember 2016 erteilte das Landratsamt Ulm-Alb-Donau de Genehmigung für das stark umstrittene Schachtkraftwerk des Münchner Unternehmers Fontin & Company.

Dies, obwohl wirklich <u>alle</u> im Naturschutz tätigen Verbände eindringlich gegen diese Planung wetterten und inhaltlich fundierte Einwendungen vorgebracht hatten.

Deutliche Anzeichen für eine politische Unterfütterung dieses Verfahrens in Richtung Genehmigung aufgrund von Einflussnahme höherer politischer Ebene liegen vor.

Im Schwäbischen sagt man: "Des hot a Gschmäckle!"

Dies ist für uns als bayerische Naturschutzorganisation besonders bedauerlich, da wir die Illersanierung seit über 20 Jahren bayerisch-württembergisch mit einer Vielzahl von bedeutenden Vorschlägen zur naturschutzfachlichen Aufwertung der Illerauen gemeinsam begleitet haben.

Das hier angestrebte Vorhaben würde ein vorhandenes Querbauwerk für die nächsten Jahrzehnte mindestens bis 2056 rechtlich binden. Das heißt, eine vielleicht zukünftig stattfindende Sanierung im besagten Bereich mit einem Rückbau des Querbauwerkes (Ersatz durch geschiebeoffene Rampe) wäre somit nicht mehr möglich.

Auch eine Hochwasser-Ausleitung oder Auenvernässung käme nicht mehr in Frage, da die Restwassermenge der Iller nahezu gänzlich durch die Kraftwerksturbine laufen müsste. Somit wird auch der Umsetzung bzgl. der Forderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie zur Herstellung des "guten ökologischen Zustandes" eines Fließgewässers dauerhaft ein Riegel vorgeschoben



Die Klageschrift des Bund Naturschutz umfasst folgende Punkte: Das Vorhaben verstößt gegen:

Richtlinie 2000/60/EG Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Es besteht nach Art.1 dieser verbindlichen Richtlinie ein Verschlechterungsverbot und ein Verbesserungsgebot für aquatische Ökosysteme.

Das Vorhaben Einbau eines Schachtkraftwerkes fixiert für einen Zeitraum von 40 Jahren den Erhalt der vorhandenen Sohlschwelle in der Iller auf Höhe Fluss km 23,480. Die Iller ist nach § 27Abs.2 WHG als erheblich verändertes Gewässer eingestuft. Somit ist die Iller so zu bewirtschaften, dass eine **Verschlechterung** des ökologischen Potentials **vermieden** wird, und in jedem Falle eine **bedeutende Verbesserung** dieses Zustandes **bis 2027 erreicht** wird.

Die vorhandene Sohlschwelle auf Höhe Fluss-km 23,480 verhindert den dringend notwendigen Geschiebetransport im Flusskörper und blockiert die Durchgängigkeit des Fluss-Systems. Von daher ist ein Erhalt dieses Querbauwerkes bis zum Jahre 2056, wie im Genehmigungsbescheid vorausgesetzt, in keinem Falle rechtskonform.

2. Richtlinie 92/43 EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaft zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume, sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie)

Für das FFH-Gebiet 7726 -371 "Untere Illerauen" (Größe 834 ha) ist durch die langfristige Fixierung des Querbauwerkes der Sohlschwelle auf Höhe Fluss km 23.480 bis zum Jahr 2056.die der Einbau des Schachtkraftwerkes mit sich bringt eine erhebliche Verschlechterung zu erwarten. Wie bereits unter Punkt 1 erwähnt verhindert die vorhandene Sohlschwelle auf Höhe Fluss km 23,480 einen dringend notwendigen Geschiebetransport zur Aufrechterhaltung einer stabilen Fluss-Sohle. Ein Umbau dieses Querbauwerkes zu einer geschiebeoffenen und dem Durchgängigkeits-Prinzip entsprechenden Form wäre dringend gefordert. Durch die rechtliche Bindung des vorhandenen Querbauwerkes an das einzubauende Schachtkraftwerk muss dieses Querbauwerk bis zum Jahr 2056 erhalten bleiben. Das heißt bis 2056 ist ein realer Geschiebetransport in die Bereiche unterhalb Fluss km 23,480 ausgeschlossen. Dies wiederum bewirkt einen nicht ausgleichbaren Geschiebeabtrag unterhalb Fluss km 23,480 und somit Eintiefungen in den Bereichen der Illersohle von mindestens 60 cm bis 1m. Dies betrifft auch die Bereiche des Fluss-Aue-Systems im genannten FFH-Gebiet. In Folge dieser Eintiefung sind erhebliche Verschlechterungen für bedeutende Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH -Richtlinie (Altwasserbereiche, Feuchtzonen des Auwaldes, Hartholzaue, Weichholzaue) und bedeutenden Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie wie Kammmolch und Gelbbauchunke zu erwarten.



Die jetzt laufenden Illersanierungsmaßnahmen in diesem Flussbereich können eine Verbesserung der Lebensraumsituationen gemäß den Forderungen des vorliegenden FFH-Managementplanes zur Wiederherstellung und Entwicklung der o.g. Lebensraumtypen bringen. Diese Verbesserungen haben jedoch nur Aussicht auf mittel- bis langfristigen Bestand, wenn der Geschiebetransport im Fluss von oberhalb gewährleistet ist-.Hieran geknüpft ist die unabdingbare Erfordernis der Beseitigung des Querbauwerkes auf Höhe Fluss km 23,48 und somit eine Ablehnung des Einbaues eines Schachtkraftwerkes an dieses Querbauwerk, das aufgrund dieser Maßnahme bis 2056 erhalten werden müßte.

Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung für das genannte FFH-Gebiet fehlt.

Ein bildhafter Vergleich verdeutlicht die geringe Menge der tatsächlichen Stromerzeugung durch das Kraftwerk. Ein großes Windrad der neuen Generation erzeugt im Jahr mehr als 15000MWh/a und somit fast 9 mal soviel Energie wie das geplante Schachtkraftwerk.

Falls das geplante Vorhaben umgesetzt werden sollte, wird ein Präzedenz-Fall geschaffen, der für weitere Staustufen in der Iller die Umsetzungsmöglichkeiten des Einbaues von weiteren Kraftwerken für den Antragsteller deutlich steigern kann.

Der große Gesamtgedanke des wieder frei fließenden Flusses Iller im Gesamtlauf wäre zerstört.

Der BUND Naturschutz in Bayern hat über ein Eilverfahren versucht die aufschiebende Wirkung unserer Klage im Verfahren herzustellen. Unverständlicherweise haben sowohl das VG Sigmaringen als auch der Verwaltungsgerichshof Mannheim unseren Antrag abgelehnt. Das heißt, für unser Hauptverfahren müssen wir noch "nachlegen". Wir werden mit einem weiteren externen Gutachter belegen, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Verfahren hätte durchgeführt werden müssen. Sollten wir hier erneut scheitern führt unser Weg über den Europäischen Gerichtshof.

Bernd Kurus-Nägele (Kreisgeschäftsführer)



kompetent
 freundlich
 individuell

89257 Illertissen – Hauptstraße 22

Tel.: 07303 / 3660

Buchhandlung-Zanker@t-online.de www.Buchhandlung-Zanker.de





HOCHWASSERSCHUTZ



Н

C

Н

S

S

E

R

S

Н

U

Н н W A S S E R S Н U

Rettet unsere Iller!



Renaturierung statt Kraftwerke













HOCHWASSERSCHUTZ





BUND Naturschutz und Landwirt klagen gegen B10 – Ausbau

Die B10 soll im Bereich Abzweig Breitenhofstrasse bis zum Autobahnzubringer Nersingen in Form eines sogenannten Vollausbaues vierspurig mit Seiten- und Mittelstreifen erweitert werden.

Grundsätzlich kann der Bund Naturschutz Einverständnis zum Ausbaubereich zwischen der Ausfahrt Burlafingen und dem Autobahnzubringer Nersingen entgegenbringen, da aufgrund der existenten Rückstausituation mit entstehenden Unfallrisiken ein entsprechender Umbau der Kreuzungssituation beim Zubringer Nersingen eine andere technische Lösung der Verkehrsführung erfordert.

Nicht akzeptiert werden kann jedoch der Ausbaubereich zwischen dem Ausbaubeginn auf Höhe Breitenhofstrasse bis zur Ausfahrt Burlafingen.

Grundsätzlich handelt es sich bei der überplanten Fläche um Bereiche des Landschaftsschutzgebietes "Pfuhler und Finninger Bauernried".

Diese Schutzgebietsverordnung verbietet Handlungen, die die Natur schädigen, den Naturhaushalt beeinträchtigen, oder das Landschaftsbild verunstalten. Hier zeigt sich eine Planung mit immensem Flächenverbrauch, die natürlich auch die Wertigkeit der beanspruchten landwirtschaftlichen Böden hoher Güte gänzlich außer acht lässt.

Weiterhin sind eine ganze Reihe naturschutzfachlicher Aspekte nicht oder unzureichend in der Planung berücksichtigt.

Naturschutzrechtliche Verbotstatbestände, wie das **Störungsverbot oder das Schädigungsverbot von Habitaten** (§44 BNatSchG) sind z.B. bzgl. der Feldlerchenbestände nicht ausreichend berücksichtigt.

Einen gravierenden Fehler hat die Planungsbehörde begangen, da sie, mit der Aussage, es seien keine negativen Auswirkungen betriebs- und anlagenbedingter Art auf europäisch geschützte Tierarten zu erwarten keine Umweltverträglichkeitsprüfung der Ausbaumaßnahme durchgeführt haben.

Fakt ist, dass es sich hier um ein Gebiet mit hoher ökologischer Empfindlichkeit handelt, das als Biotopverbundachse zwischen dem Donauauwald bei Burlafingen und dem Illerauwald bei Gerlenhofen fungiert. Das Gebiet hat eindeutig eine hohe Funktion als Vogelzugrastgebiet für bedeutende Arten wie den Weißstorch.

Nicht zu vernachlässigen ist auch der Verlust von Lebensqualität für Bürger aus Pfuhl und Burlafingen, die das Gebiet als wichtigen Naherholungsraum nutzen. Der geplante Ausbau bringt definitiv zusätzliche Staub- und Lärmemissonen.



Der BUND Naturschutz führt eine Klage gegen diesenüberdimensionierten Straßen-Ausbau. Ins Boot geholt wurde zudem ein Landwirt der ebenfalls gegen das Vorhaben klagt. Das Verfahren wird im Verwaltungsgerichtshof München behandelt. Einen Verhandlungstermin gibt es noch nicht, ist aber für das Jahr 2018 zu erwarten.

Bernd Kurus-Nägele (Kreisgeschäftsführer)

BUND Naturschutz klagt gegen Gewerbegebiet in europäischem Naturschutzgebiet in Ziemetshausen

"Eine Gewerbegebietsausweisung hat in einem europäischen Naturschutzgebiet nichts zu suchen, gerade wenn Alternativen vorhanden sind", begründet der Vorsitzende der BN-Kreisgruppe Günzburg die Klage gegen den Bescheid des Landratsamtes Günzburg in einem Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet. Das Landratsamt hatte die Erweiterung der Holzbaufirma Aumann am Ortsrand von Ziemetshausen genehmigt. Insgesamt umfass die Eingriffsfläche einen Umfang von knapp 4 ha.

Betroffen von der Planung sind u.a. wertvolle Wiesen und Gräben, die Lebensraum für seltene und europäisch geschützte Schmetterlinge und Libellen sind.

"Sogar der Gutachter der Antragsteller geht davon aus, dass die ohnehin schon kleine Population der streng geschützten Helm-Azurjungfer erheblich beeinträchtigt wird", erläutert Bernd Kurus-Nägele, Geschäftsführer der BN-Kreisgruppe Günzburg. "Das Landratsamt hätte die Planung daher nicht genehmigen dürfen".

Eine umfassende FFH-Verträglichkeitsprüfung wurde überhaupt nicht durchgeführt. Dies ist aber zwingende Voraussetzung bei einem Genehmigungsverfahren in einem FFH-Gebiet. Das betroffene FFH-Gebiet "Zusamtal von Ziemetshausen bis Schönebach" ist eines der wenigen Habitate der Helm-Azurjungfer zwischen Alpenvorland und Donau, außerdem finden sich dort mehrere Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Es besitzt gute Ausprägungen der artenreichen Flachland-Mähwiesen und kleinflächig kalkreiche Niedermoore. Zudem ist es nachweislich Lebensraum von seltenen Wiesenbrütern, wie der Bekassine.

In der Gemeinde Ziemetshausen sind noch genug ausgewiesene und unbebaute Gewerbeflächen vorhanden, so dass eine Erweiterung des Betriebs in das FFH-Gebiet hinein nicht ohne Alternativen war.

Der holzverarbeitende Betrieb Aumann ist jedoch rigoros vorgegangen, hat im September mit Bagger und Raupen vollendete Tatsachen geschaffen und ohne Vorliegen einer Baugenehmigung auf rund 5000 qm Fläche im FFH-Gebiet den



Oberboden abschieben lassen und mit Kies aufgefüllt. Nach Einspruch des BUND Naturschutz hat die Bauaufsicht den Vorgang zunächst gestoppt. Die tatsächliche Baugenehmigung wurde danach jedoch wenige Wochen später durch das Landratsamt "nachgereicht". Der Bund Naturschutz ist nun auch im Landkreis Günzburg gezwungen auf dem Weg des Rechsttreits der Natur zu Ihrem Recht zu verhelfen. Der Verhandlungstermin am Verwaltungsgericht Augsburg wird ebenfalls im Jahr 2018 stattfinden.

Wir hoffen, dass in allen drei Fällen die Gerichte nach geltendem Recht und nicht nach politischen Vorgaben entscheiden und uns ermöglichen unserer Aufgabe als Schützer von Mensch und Natur gerecht zu werden.

Bernd Kurus-Nägele (Kreisgeschäftsführer)



Bernd Kurus- Nägele, Kreisgeschäftsführer des Bund Naturschutz zeigt auf die Erweiterung des Gewerbegebietes in Ziemetshausen. Weil dadurch ein FFH-Naturschutzgebiet berührt wird, hat der Bund Naturschutz Klage beim Verwaltungsgericht Augsburg gegen den Bebauungsplan der Gemeinde eingereicht.

Foto: Reimbold



Unterstützen Sie

<u>Unsere Klage gegen das Wasserkraftwerk im Illermutterbett</u>

<u>Unsere Klage gegen den B10-Vollausbau</u>

<u>Und</u>

<u>Unsere Klage gegen die Überbauung im FFH-Gebiet</u>
<u>Zusamtal</u>

mit einer Spende!
Bankverbindung Bund Naturschutz

Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen

IBAN: DE 04 7305 0000 0441 2322 95





BUND Naturschutz VERANSTALTUNGSKALENDER 2018/I

Symbole: familienfreundliche Veranstaltung, Kinderprogramm,





Nachtexkursion, bitte Taschenlampe mitbringen,

Fahrradexkursion, nur mit eigenem Fahrrad Für jede Veranstaltung wird eine Teilnahmegebühr zwischen 2 und 10 € erhoben, soweit nicht anders angegeben.



BUND Naturschutz Kindergruppe

Für Kinder ab 6 Jahren, in Kooperation mit dem AWO Seniorenheim Weißenhorn

Treffpunkt: Waldparkplatz hinter dem AWO Seniorenheim Weißenhorn, Hagenthalerstrasse 99

Bitte tragt waldtaugliche Kleidung, die auch schmutzig werden darf! Dauer ca. 2 Stunden



Foto: Margit Döring

Hurra, endlich gibt es eine BN Kindergruppe im Landkreis Neu-Ulm!

Wir treffen uns samstags einmal im Monat, erkunden die Natur und entdecken viele neue Dinge. Wir werden Tiere im Wald kennenlernen, Waldspiele spielen, mit Holz bauen, mit Naturmaterialien experimentieren, Bodenlebewesen erforschen, Wasser im Waldweiher untersuchen und vieles mehr. Wir sind draußen im Wald und auf der Wiese. Wir erforschen die Natur und basteln und gestalten gemeinsam mit den Senioren des AWO Seniorenheims.

Die aktuellen Termine findest du auf der unter: www.neu-ulm.bund-naturschutz.de oder in der Zeitung.







Die Natur im Jahreslauf - Spaziergänge um den Kapellenberg und in das Pfuhler Ried

Der dorfnahe Hügel mit seinen südlich vorgelagerten landwirtschaftlich genutzten Flächen steht uns Sommer wie Winter für Vieles ganz selbstverständlich zur Verfügung. Luft schnappen, radeln, joggen, spazieren gehen, erholen, Stress abbauen, mit dem Hund Gassi gehen, entschleunigen, Ruhe finden u.v.m. Als kleine Flucht aus dem Alltags leistet dieser Lebensraum Fnormes für uns Nutzer

Doch wie steht es um diesen Naturraum? Immer öfter hört man von "Insektensterben". Wie breit ist die "Biodiversität" hier noch? Spüren wir den Klimawandel? Welche Änderungen stehen bevor und was hat dies alles mit dem "Flächenfraß" zu tun? 4 Mal im Jahr nehmen wir uns die Zeit, den Fokus direkt auf unsere nächste Umgebung zu legen. In jedem Quartal zeigen sich der Naturraum und die Kulturflächen anders. Fauna und Flora passen sich an die jahreszeitlichen Bedingungen "automatisch" an. Doch machen sich auch schleichende Entwicklungen fast unsichtbar breit. Ergebnisoffen wollen wir wahrnehmen, was uns umgibt, spezifizieren, detaillieren, beobachten, erinnern, verfolgen, festhalten, begleiten…

Bitte mitbringen: festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung; Optional: Lupe, Fernglas, Taschenmesser,evtl. kleine Sitzunterlage

Termine (jeweils 14:00): Sa 24. Februar "Froststarre" Sa 9. Juni "Aufbruch in Grün" Sa 22. September "Reife und Ernte" Sa 10. November "Einkuscheln"



Dauer ca. 2 Std., Treffpunkt ab 13:50 unter den Kastanien, unweit des Eingangs zum Friedhof am Kapellenberg in Pfuhl

Infos bei Sabine Miller: WhatsApp/Tel. 0179 - 1109128, miller. sabine@outlook.de

Eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist nicht erforderlich.



Sa		24	
Fe	b	ru	ar

Die Natur im Jahreslauf: Froststarre – Faszination Winter im Ried

Treffpunkt: Friedhof Kapellenberg, Pfuhl

14:00



Die Winterzeit präsentiert uns eine andere Lebensraum-Situation, an die sich Tiere und Pflanzen anpassen

sich Tiere und Pflanzen anpassen Foto: Sabine Miller müssen. Bei einem Naturspaziergang erkunden wir die natürlichen Besonderheiten der kalten Jahreszeit.



Referentin: Sabine Miller (s.o.)

So. 25. Februar

Kleiner Bruder Biber – Landschaftsgestalter von Beruf Familien Umweltnachmittag

Treffpunkt: Forstpavillon, Kloster Roggenburg

14:00



Der Biber hat seit nunmehr über 20 Jahren unsere heimischen Täler wiederbesiedelt. Er ist der natürliche Landschaftspfleger schlechthin und renaturiert zum Nulltarif die Auenlandschaften, wenn man ihm den Raum am Gewässer lässt. Wir wollen uns mit der Lebensweise und dem Lebensraum des Bibers befassen und ein wenig seiner Arbeit auf die Spur kommen.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele

Fr. 2. März

Obstbaumschnitt leicht gemacht

15:30

Obstbaumschnittkurs, auch für Familien geeignet Treffpunkt: Obstwiesenpfad in Weißenhorn, Ortsausgang Roggenburgerstraße

Sa. 3. März

9:30

Ein guter Obstbaumschnitt sichert dem Baum ein langes Leben und dem Menschen eine gute Obsternte. Augustus Scheiner führt Sie als Landschaftsgärtner fachmännisch in die Praxis des Obstbaumschnitts ein. Bitte Gartenschere mitbringen. Der Kurs vom Freitag wird am Samstag wiederholt, daher können die Termine einzeln gebucht werden.



Referent: Augustus Scheiner Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com



Sa. 3. März

Nistkastenbau für Alle

14:00

Treffpunkt: Grundschule Pfuhl

į,

In unseren Gärten nimmt die Zahl der alten Bäume mit Nistmöglichkeiten für Singvögel stetig ab.

Wir können etwas tun!

Gemeinsam bauen wir Nistkästen, die Ihr dann mit nach Hause nehmen könnt. Gleich aufgehängt haben die Vögel noch in diesem Frühjahr die Möglichkeit, ihr Nest bei euch zu bauen.

Bitte Kreuzschlitz-Schraubenzieher mitbringen.

Teilnahmebeitrag: 16 €

Referenten: Petra Wolf, Robert Grassinger Verbindliche Anmeldung unter 0176 - 70014032 oder neu-ulm-stadt@bund-naturschutz.de

Do. 15. März

Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Neu-Ulm Gasthof Sonne, Altenstadt (beim Bahnhof)

18:30

Tagesordnung:

- 1.Begrüßung und Bericht des Kreisvorsitzenden
- 2. Kassenbericht des Schatzmeisters
- 3. Ausblick 2018
- 4. Anträge und Verschiedenes



Im Anschluss:

Insektensterben, stummer Frühling – betrifft und das? Vortrag mit dem Kreisvorsitzenden Wolfgang Döring Gasthof Sonne", Altenstadt

Do. 15. März

20:00

Langzeitstudien haben ergeben, dass die Zahl der Insekten in den letzten 27 Jahren um mehr als 75 % abgenommen hat. Der Rückgang der Insekten betrifft das gesamte Ökosystem, da sie Pflanzen bestäuben und anderen Tieren als Nahrung dienen. Der Fachvortrag beleuchtet mit vielen Bildern die Situation und gibt Ratschläge und Tipps, was jeder einzelne für die Umwelt und den Naturschutz tun kann.



Sa. 17. März Praxisseminar: Obstbaumschnitt für Jedermann

Treffpunkt: Rathaus Altenstadt

9:00

Ein guter Obstbaumschnitt sichert dem Baum ein langes Leben und dem Menschen eine gute Obsternte. Lassen Sie sich fachmännisch in die Praxis des Obstbaumschnitts einführen.

Bitte Zugschere, Gartenschere mitbringen. Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder

BundNatNU@aol.com

Sa. 17. März

Warenannahme 8:30-10:00

Verkauf 11:00 -12:00

Rückgabe: 12.00 -13:00





Alles was Räder hat - Fahrradmarkt Pfaffenhofen

Second Hand Börse der BUND Ortsgruppe Pfaffenhofen Volksschule Pfaffenhofen

Viele Familien können gebrauchte Fahrräder zu erschwinglichen Preisen gut gebrauchen. Nutzen auch Sie die Möglichkeiten dieser Börse.



METZGEREI GASTHOF

Kirchenstraße 3–5 86381 Krumbach

0 82 82 - 88 82 - 0 Gasthof 88 82 - 39 Metzgerei www.gasthof-diem.de



So. 18.	Der Biber bringt Leben
März	Treffpunkt:
14:00	Parkplatz Sportanlage Freudenegg
· ·	Der Biber hat seit nunmehr fast 20 Jahren unsere heimischen Täler wiederbesiedelt.
TRI	Er ist der natürliche Landschafts-
	pfleger schlechthin und renaturiert zum Nulltarif die Auenlandschaften, wenn man ihm den Raum am Gewässer lässt.
	Wir wollen uns mit der Lebensweise und dem Lebensraum des Bibers befassen und ein wenig seiner Arbeit auf die Spur kommen.
	Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele
	Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com
So. 18.	Auf den Spuren der Frösche
März	Familiennachtexkursion zum Stubenweiher
20:00	Treffpunkt: Ortsausgang Ebersbach / Kreuzungsabzweig zum Stubenweiher
	Amphibien sind als Land- und Wasserbewohner exzellent an die jeweiligen Lebensräume angepasst.
	Sie erfüllen wertvolle Aufgaben im Bereich der Ökosysteme.
	Leider ist der Straßenverkehr eine der gravierendsten Ursachen für den drastischen Rückgang dieser interessanten Tiere.
	Der BUND Naturschutz stellt an vielen Stellen Krötenzäune auf. Verfolgen Sie vor Ort das Wandern der Tiere in der Nacht!

Referent: Dipl.Biol. Bernd Kurus-Nägele

BundNatNU@aol.com

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder

19



Do. 29. März

14:00

Auf den Spuren der Frösche

Familiennachtexkursion im Donau-Auwald bei Pfuhl

20:30 Treffpunkt:

Ireffpunkt:

Pfuhl, Parkplatz Badesee, Beschreibung s. oben.

Referent: Foto: Margit Döring

Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder

BundNatNU@aol.com

So. 8. April | Kröte, Frosch und Co

Treffpunkt: Forstpavillon Kloster Roggenburg

Amphibien sind wohl eine der faszinierendsten Tiergruppen durch ihre grandiose Anpassung an verschiedene Lebensräume. Der Straßenverkehr bedeutet jedoch, neben anderen gravierenden Ursachen, für unzählige Amphibien jährlich das jähe Ende. Verfolgen Sie vor Ort das Wandern der Tiere und praktizierte Schutzmöglichkeiten.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele





Do. 12. Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Günzburg April Gasthof "Adlerwirth" in Ichenhausen

18:30 Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Bericht des Kreisvorsitzenden
- 2. Kassenbericht des Schatzmeisters
- 3. Ausblick 2018
- 4. Anträge und Verschiedenes

Do 12. April

Im Anschluss:

Bericht zur aktuellen Lage der Landwirtschaft Vortrag, Gasthof "Adlerwirth" in Ichenhausen

20:00



Foto: H. Krimbacher

Die Landwirtschaft und die gesamte Gesellschaft stehen an einem Scheidepunkt.

Industrielle Landwirtschaft oder Erhaltung unserer Lebensgrundlagen. Was will die Gesellschaft? Eine ganzheitliche Betrachtung, denn Landwirtschaft und Verbraucher sind nicht zu trennen. Ein Bericht aus der Praxis.

Referent: Hubert Krimbacher, Biobauer



Fr. 20. April

Lebensraum Streuobstwiese

BUND-Streuobstwiese an der Roggenburger Straße in Weißenhorn

15:00

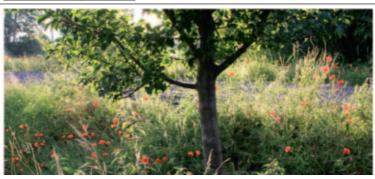
Die BUND Naturschutz Ortsgruppe Weißenhorn unterhält einen öffentlichen Obstwiesenpfad auf der Streuobstwiese an der Roggenburger Straße in Weißenhorn. Auf dem Gelände erfahren Besucher Wissenwertes über alte Baumsorten und ihre ökologische Funktion. Außerdem können die verschiedenen Baumsorten in Augenschein genommen werden. Bei einer Begehung des Geländes werden verschiedene Aspekte der Streuobstwiese als Lebensraum erläutert.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com

Sa. 5. Mai

14:00





Biotope des BUND Naturschutz erkunden

Treffpunkt: Gasthof Rose, Grafertshofen (Weißenhorn)

Bei einer Rundtour in den Weißenhorner Fluren wollen wir unterschiedliche Flächen aufsuchen, die vom BUND Naturschutz betreut werden. Verschiedene Biotoptypen präsentieren ein interessantes Lebensraum-Mosaik.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com



Fachmännisch ausgeführte Gehölzschnitte gehören zu den wichtigsten Pflegemaßnahmen von Obst- und Ziergehölzen im Privatgarten. Der Schnitt fördert ein gesundes, kräftiges Wachstum und beugt Krankheiten vor.

Wir bieten:

fachgerechten Obstbaumschnitt fachgerechten Ziergehölzschnitt Stauden und Gehölzbeetpflege Stauden und Gehölzpflanzungen Blackbox Gardening

(mit versamenden Pflanzen Gärten gestalten)

Planung von Neu- und Umgestaltungen Ausführung kompletter Außenanlagen



Von-Thürheim-Straße 67 89264 Weißenhorn Tel. 07309 – 7566 Fax 07309 – 7546 cas-galabau@onlinehome.de www.cas-galabau.de



Fr. 11. Mai

Fledermäuse - lautlose Jäger der Nacht

20:00

Treffpunkt: Schertlinhaus Burtenbach



Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Gegenwart. Durch ihre unglaublichen Sinnesfähigkeiten können die Tiere in der Dunkelheit nahezu perfekt jagen. Tauchen Sie mit uns ein in die unbekannte Welt der lautlosen Jäger! Bitte Taschenlampen mitbringen.

Referentin: Dipl. Biol. Barbara Dippel Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com

Fr. 11. Mai

Wasserkraftwerke an der Iller - Erneuerbare Energie contra Naturschutz

15:00

Treffpunkt: Illerbrücke Illertissen



Die Wasserkraftnutzung an der Iller ist bereits durchgängig vorhanden. So bleibt dem eigentlichen Fluss nur noch eine vorbestimmte Menge Wasser im Mutterbett. Trotzdem drängen Investoren mit Macht zur weiteren Nutzung der Wasserkraft. Diese Nutzung würde stark zu Lasten der Ökologie im und am Fluss gehen. Die Exkursion führt zu verschiedenen Arten von Wasserkraftwerken und zu den geplanten Neu-Standorten. Begutachten Sie mit uns den bereits vorhandenen massiven Eingriff und auch gelungene Renaturierung an der Iller.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com



Sa. 12. Mai

8:00 -19:00



Hochwasserschutz im Oberlauf der Iller – das Seifener Becken bei Oberstdorf

Treffpunkt: Bahnhof Neu-Ulm

Die Illerauen sind das heimische Naturparadies schlechthin und vom Gesamtsystem der Iller beeinflusst. Der Oberlauf unseres talraumgebenden Flusses bestimmt nach wie vor das Abfluss-regime des Gebirgsflusses Iller. In den vergangenen 10 Jahren wurden eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, um den Hochwasserschutz im Oberlauf zu verbessern und gleichzeitig ökologisch wertvolle Bereiche neu zu gestalten. Die Exkursion stellt die interessantesten Bereiche dieser Retentionsflächen vor.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele Verbindl. Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com

So. 27. Mai

20:00

Fledermäuse lautlose Jäger der Nacht

Treffpunkt:

Forstpavillon Kloster Roggenburg



Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Gegenwart. Durch ihre unglaublichen Sinnesfä-



Foto: B. Dippel

higkeiten können die Tiere in der Dunkelheit nahezu perfekt jagen. Tauchen Sie ein in die unbekannte Welt der lautlosen Jäger.



Bitte Taschenlampen mitbringen.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele



1	
So. 3. Juni 10:00 - 17:00	Kräutertag Treffpunkt: Schertlinpark Burtenbach
Sa. 9. Juni	
14:00	



**

Bei einem Naturspaziergang durchs Pfuhler Ried wollen wir die Besonderheiten des Frühlings und seiner Farbenpracht entdecken.

Referentin: Sabine Miller (Tel. 0179 - 1109128)





So. 10.

Molch & Co. – ein Blick in die faszinierende Welt der Kleingewässer

14:00

Familienumweltnachmittag
Treffpunkt: Trachtenvereinsheim, Stadtpark Senden



Wasser-Lebensräume jeder Art sind Orte reicher Lebensvielfalt und zeigen uns die unerschöpflichen Möglichkeiten der Anpassung von Kleinlebewesen an ihren Lebensraum. Lassen Sie sich zusammen mit Ihren Kindern einfangen von der faszinierenden Wasserwelt!

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com

Sa. 16. Juni

15:00

Biologischer Gemüsebau und solidarische Landwirtschaft Bioland-Hofbesichtigung Hofgut Neubronn, Neubronn 2, 89233 Neu-Ulm/Holzheim



Die Hofführung vermittelt, wie biologischer Gemüsebau funktioniert und erläutert die Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) als transparente und nachhaltige Möglichkeit der regionalen Versorgung. Private Haushalte tragen die Kosten für einen Teil des biologischen Gemüsebaubetriebes in Neubronn. Im Gegenzug erhalten sie anteilig den Ernteertrag, der wöchentlich in Verteilzentren bereitgestellt wird. Die SoLaWi-Gruppe Ulm/Neu-Ulm hat sich 2017 gegründet.

Referent: René Schimming Verbindliche Anmeldung bei Robert Grassinger, Tel. 0179 - 7576834



So. 17. Juni Naturidyll an der Zusam – Führung auf dem Hausergelände in Ziemetshausen

14:00

Treffpunkt:
Alter Bahnhof Ziemetshausen

Į.

Der BUND Naturschutz betreut seit nunmehr über 15 Jahren

seit nunmehr über 15 Jahren das sogenannte Hausergelände im Südosten von Ziemetshausen.

Die aufgelassene Fischteichanlage und die umgebenden Feuchtwiesen haben sich zu einer Naturoase im Zusamtal entwickelt.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com

So. 1. Juli

Alpenfrühling im Tannheimer Tal

7:00 -19:00 Tagesexkursion - auch für unerfahrene Bergwanderer und Kinder geeignet



Gerade im Frühsommer entfaltet der Alpenraum durch die zeitlich später erwachende Natur ihren besonderen Reiz. Im Rahmen einer botanischen Führung durchwandern wir verschiedenen Höhenstufen. Genießen Sie die Schönheit des Bergfrühlings in vielen Facetten.

Referent: Dipl. Biol. Wolfgang Döring Verbindliche Anmeldung unter 07309 - 3165 oder doering.w@gmx.de



Fr. 6. Juli

Fledermäuse in der Stadt

21:30

Nachtexkursion, auch für Familien

i.i

Treffpunkt: Fußgängersteg über die kleine Donau in Neu-Ulm



Die nützlichen Nachtjäger jagen auch in Naturstrukturen im städtischen Bereich.

Parkähnliche Anlagen mit Großbäumen und Fließgewässer sind für bestimmte



Foto: Manfred Gerber/pixelio.de

Arten auch innerstädtisch interessante Jagdbereiche.

Die Exkursion findet als Naturspaziergang an der Donau statt und vermittelt viel Wissenswertes über die lautlosen Nachtjäger. Bitte Taschenlampe mitbringen.

Referentin: Dipl. Biol. Isa Wendland

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder <u>BundNatNU@aol.com</u>

Sa. 7. Juli

8:00 -10:00



Foto: T. Dombeck

Praxiskurs Sensenmähen für Einsteiger

Obstwiesenpfad an der Roggenburger Straße Weißenhorn Die Sense als traditionelles Mähgerät ist in Vergessenheit geraten. Die wichtigsten Punkte für das Mähen mir der Sense werden erklärt sowie das Schärfen und Dengeln. Anschließend besteht die Möglichkeit, direkt auf der Obstwiese zu üben.

Referent: Eugen Rüd (Schmied)

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com



So. 8. Juli	Wasserdetektive unterwegs
14:00	Familienumweltnachmittag Treffpunkt: Forstpavillon Roggenburg
	Wasser-Lebensräume jeder Art sind Orte reicher Lebensviel- falt und zeigen uns die unerschöpflichen Möglichkeiten der Anpassung von Kleinlebewesen an ihren Lebensraum. Lassen Sie sich einfangen von der faszinierenden Wasserwelt! Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele
Sa. 14. Juli	Trockenrasen am Kugelberg in Elchingen
15:00	Botanische Exkursion Treffpunkt: Parkplatz Alter Friedhof, Thalfingen
	Der BUND Naturschutz pflegt seit einigen Jahren einen Kalktrockenrasen-Standort am Elchinger Kugelberg. Die dortige Flora und Fauna bietet viel Interessantes für den Naturlieb haber. Bei einem Naturspaziergang sollen Foto: I. Wendland
	diese Besonderheiten erläutert werden. Referentin: Dipl. Biol. Isa Wendland
Fr. 27. Juli 14:00	Illersanierung – Chancen für Ökologie und Hochwasserschutz Treffpunkt: Illerbrücke Vöhringen
	Der BUND Naturschutz begleitet seit über einem Jahrzehnt die laufende Illersanierung mit dem Ziel, Ökologie und technischen Hochwasserschutz unter einen Hut zu bringen.
Q 2€0	Die Exkursion führt uns zu bereits sanierten Bereichen und auch zu den Illerabschnitten, wo die Sanierung künftig ansteht.
	Lassen Sie sich die Grundzüge eines ökologisch ausgerichteten Hochwasserschutzes aus Sicht des BUND Naturschutz nahebringen.
	Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele
	Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com







Bildung schafft Zukunft



- Familienbildung: Wochenenden für Familien. Paare und Alleinstehende
 - Einkehrtage, Pastorale Angebote, Trauertage
 - Angebote für Kinder und Jugendliche



- Umweltbildung: Familien-Umwelt-Nachmittage
 - Öko-Erlebnistage für Schulklassen
 - Kochworkshops in unserer Klimaküche



- Kultur: Krippenausstellung und Kunstausstellungen
 - Kulturprogramm Roggenburger Sommer
 - Kunstworkshops (Fotografie, Malen, Plastik, Musik, Tanz)

- Für Gruppen: 55 Zimmer mit 120 Betten als Einzel-, Doppel- oder Familienzimmer (alle mit Dusche/WC)
 - Verpflegung als Vollpension sowie Pausenverpflegung
 - Gruppen- und Seminarräume je nach Gruppengröße
 - Freizeitraum, Internet Cafe, Fernsehraum, Kinderspielplatz, Grillplatz · Reservierungsanfragen: Tel. (0 73 00) 96 11 -0

- Für Seminare und lichtdurchflutete Tagungsräume mit moderner Tagungstechnik
 - Fortbildungen: reichhaltige Tagungsmenüs und Pausenverpflegung
 - Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot



Die Gemeinde Roggenburg lädt Sie ein, in der wunderschönen Natur die Geschichte und Kultur des ehemaligen Reichstifts Kloster Roggenburg und seiner Klosterlandschaft kennen zu lernen.

Wie geht das? Sie können vom App-Store unter Bayerisch-Schwaben-Lauschtour ein kostenloses App herunterladen

> oder Sie leihen sich ein kostenloses iPod mit tragbaren Mini-Lautsprechern im Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur oder Klostergasthof aus.

Klosterstraße 3 · 89297 Roggenburg bildungszentrum@kloster-roggenburg.de

www.kloster-roggenburg.de





BUND Naturschutz VERANSTALTUNGSKALENDER 2018/II



Ferienprogramm alternativ – Veranstaltungen in den großen Sommerferien

Als Naturforscher unterwegs - Programm für Kinder mit oder ohne Eltern

Wir nutzen die Ferienzeit für interessante Ausflüge in unsere heimische Biotopwelt.

Hier können wir viele Abenteuer erleben. Wir lernen die faszinierende Welt von Tieren und Pflanzen kennen.

Mit Laborausrüstung gehen wir auf die Suche nach verborgenen Lebensformen. Wir errichten ein Abenteuerlager im Wald, gestalten phantastische Wesen aus Naturmaterial, gehen nachts auf Pirsch nach Fledermäusen oder verbringen eine Nacht am Lagerfeuer.

Die folgenden Kurse können auch einzeln belegt werden.

Für alle Kurse ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com

Sa. 28. Juli

14:00

-16:00

Pferdehofführung

Pferdeparadies Raiber, Ulm/Wiblingen, Platzmahd 16 (hinter dem Kloster)

In dieser Führung ist viel Wissenswertes über Pferde, ihre Fütterung und Haltung zu erfahren.

Wer mag, kann sich am Schluss auch mal auf mein liebes Pferd setzen!

Die Führung findet bei jedem Wetter statt und ist kostenlos, über eine Spende an den BUND würden wir uns freuen!

Referentin: Eva Mettke, für Nachfragen 0174 - 6831062



So. 26. August

Hexenküche? Essbare Wildpflanzen, Kräuter, Beeren, Heilpflanzen und ihre giftigen Doppelgänger

14:00 -17:00 Treffpunkt: Parkplatz Roggenburger Weiher, Restaurant Klein Venedig



Das Wissen um die Heilkraft unserer Pflanzen hatte immer schon einen besonderen Stellenwert. Die Anfänge der modernen Medizin liegen in der Kräuterkunde.

Wir lernen Beeren und Kräuter kennen, die essbar sind und sogar heilende Wirkung haben.

Bei einem Streifzug durch das Roggenburger Weihergebiet finden wir aber auch giftige Arten. Die Natur beschert uns eine Vielfalt an Beeren und Kräutern, die wir hier um den Roggenburger Weiher finden.

Referent: Dipl. Biol. Wolfgang Decrusch

(Teilnahmegebühr: 10 €)

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171

oder BundNatNU@aol.com

Mo. 27.
- Do. 30.
August
jeweils
10:00 -

Abenteuerlager im Wald Treffpunkt:

Wannenkapelle Meßhofen



Natur erleben, spielen und entdecken ist hier angesagt! Wir errichten uns ein Walddorf aus Ästen und Zweigen und leben



dort 4 Tage lang. Wir gehen auf Entdeckungstouren in der Umgebung, gewinnen spannende Einblicke in die Vielfalt der Natur und erleben viele Abenteuer.

Ein Infoschreiben zum Ablauf wird den Teilnehmern vor Beginn zugesandt.

Referent: Dipl. Biol. Wolfgang Decrusch
Teilnahmegebühr für 4 Tage (ohne Übernachtung) 80 €
Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171
oder BundNatNU@aol.com





Fr. 31. August

Fledermäuse faszinierende Jäger der Nacht

20:00

Treffpunkt: Forstpavillon Kloster Roggenburg

Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Gegenwart. Durch ihre unglaublichen Sinnesfähigkeiten können die Tiere in der Dunkelheit nahezu perfekt jagen.

M

Tauchen Sie ein in die unbekannte Welt der lautlosen Jäger! Bitte Taschenlampen mitbringen.



Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder <u>BundNat-</u>NU@aol.com

So. 2. Sept.

Kraft des Wassers erleben – Kanutour auf der Iller

10.00

Für Familien mit Kindern ab ca. 6 Jahren, nur Schwimmer! Treffpunkt: Illerbrücke Senden - Ay



Gemeinsam fahren wir mit Kanadiern die Iller hinunter. Zwischendurch halten wir an und machen eine Picknickpause. Vieleicht treffen wir die Bewohner des Flusses und können sehen wo der Fluss naturnah fließt und wo nicht. Sicher spüren wir die Kraft von Wasser, Wind und Sonne.

Am Ende kommen wir in Ulm am HaLo-Sportzentrum des SSV Ulm an.

Bitte Wasserschuhe, Badeanzug, Sonnenmütze, T-Shirt, Essen und Trinken für den Tag mitbringen!

Leitung: Petra Wolf

Kosten: 20 € Erwachsene, 10 € Kinder

inkl. Boot, Schwimmwesten, Paddel und Wassertonnen,

max. 30 Teilnehmer

Verbindliche Anmeldung unter 0176 - 70014032 oder <u>neu-ulm-stadt@bund-naturschutz.de</u>



Mo. 3.	Im Wald der wilden Kerle
Sept.	Treffpunkt: Forstpavillon Roggenburg
9:00 -12:00	Mach mit uns Naturspiele und erkunde den Wald. Wir gestalten zudem lustige Wesen aus Naturmaterial.
	Referentin: Martina Fahrenschon
ŤŤ	Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder <u>BundNatNU@aol.com</u>
Do. 6.	Fledermäuse lautlose Jäger der Nacht
Sept.	Treffpunkt: Ortsausgang Ay Richtung Freudenegg
20:00	Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Gegenwart.
	Durch ihre unglaublichen Sinnesfähigkeiten können die Tiere in der Dunkelheit nahezu perfekt jagen.
	Wir tauchen ein in die unbekannte Welt der lautlosen Jäger! Bitte Taschenlampen mitbringen.
	Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele
	Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder <u>BundNatNU@aol.com</u>
Fr. 7. Sept.	Wassermolche - ein Blick in die
10:00 - 14:00	faszinierende Welt der Kleingewässer Treffpunkt: Trachtenvereinsheim im Stadtpark Senden
**	Wasser-Lebensräume jeder Art sind Orte reicher Lebensvielfalt und zeigen uns die unerschöpflichen Möglichkeiten der Anpassung von Kleinlebewesen an ihren Lebensraum.
	Lass dich von der faszinierenden Wasserwelt einfangen.
	Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele (Teilnahmegebühr: 6 €)
	Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com



Fr. 7. Sept.

Apfel, Birne & Co

15:00

Treffpunkt: BUND - Wiese am Kapellenberg in Pfuhl

i,i

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Breiten.

Wir werden uns ausgiebig mit Pflanzen und Tieren dieses Lebensraumes befassen und auch spielerisch die Besonderheit dieser Naturbereiche kennenlernen.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder <u>BundNat-</u>

NU@aol.com

Fr. 14. Sept. Sternenhimmel - Lagerfeuernacht

Übernachtungsaktion für Kinder in

20:00 Roggenburg

Treffpunkt: Forstpavillon Roggenburg

Foto: Sabine Miller



Wir machen es uns in der Nacht vor dem Ökomarkt schon in Roggenburg am Lagerfeuer gemütlich, genießen ein Stockbrot, erzählen Geschichten, spielen Nachtspiele und schlafen in den Räumen des Klosters.



Am nächsten Morgen können wir bei schönem Wetter am Feuer frühstücken.



Bitte mitbringen: Schlafsack, Isomatte, Taschenlampe, Taschenmesser, etwas zum Grillen, Frühstück, und was du selbst noch brauchst.

Leitung: Petra Wolf und Sabine Miller (Kosten: 3 € pro Kind)
Verbindliche Anmeldung unter 0176/700 140 32
oder neu-ulm-stadt@bund-naturschutz.de





www.baeckerei-reissler.de

Ihr freundlicher Partner für ...

- Computer Drucker Monitore
- Zubehör Verbrauchsmaterial
- Service und Beratung
- Kopieren
 Drucken
 Binden
- Großformatdruck Beschriften
- Textildruck
 Laminieren u. v. m.

Hermes **PaketShop**

Die günstige Paket-Alternative für Deutschland u. viele Länder Europas

Wir informieren sie gerne!





Die clevere Wahl beim Briefversand in Deutschland. Vergleichen lohnt sich! im Herzen Sendens!

für individuelle Lösungen

89250 Senden · Hauptstraße 31 · Tel. 07307-951115 e-mail: post@dataprint-senden.de · Fax 07307-951116



Sa. 15. Sept.

10:00 -17:00



20. Öko-Markt -Tag der Region rund ums Kloster Roggenburg

Prälatenhof Roggenburg

Die Vermarktung regionaler Produkte ist der Schlüssel zum nachhaltigen, zukunftsfähigen Leben auf dieser Erde.

Der Erhalt der schwäbischen Kulturlandschaft in unserer Region und die Sicherung umweltverträglicher Arbeitsplätze sind die erfreulichen Nebeneffekte dieser regionalen Vermarktung.

Auf dem Öko-Markt finden Sie Stände in malerischer Umgebung mit Lebensmitteln, Kleidung, Baustoffen und vieles mehr.

Viele Stände bieten auch biologische Waren an. Kulinarische Genüsse, ein buntes kulturelles Programm und Aktionen für Kinder machen den Ökomarkt zu einem besonderen Erlebnis.

Aktionsbeitrag: 2 €

Fr. 21. Sept.

Wiesenpflege am Pfuhler Kapellenberg

Pflegemaßnahme am Kapellenberg, Steinheimer Weg, Pfuhl

15:00

Streuobstwiesen haben vielfältige Funktionen und zählen zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Heimat.

Pflege und Erhalt dieser Lebensräume leisten einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz.

Helfen Sie mit, dieses stadtnahe Biotop zu erhalten! Bitte Arbeitshandschuhe und feste Arbeitskleidung mitbringen.

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com



AKTIONSBEITRAG ÖKO-MARKT

WOFÜR?



- Erhalt und Pflege alter Bäume

z.B. Baumpatenschaft des Bund Naturschutz für die zwei umfangstärksten Bäume im Landkreis Neu-Ulm (Pappeln in der Oberhauserstrasse in Weißenhorn)

- Pflege von schützenswerten Biotopen

z.B. Bund Naturschutz Streuobstwiese Roggenburgerstraße Weißenhorn





- Umweltbildung und Naturerlebnis
 - z.B. Familienumweltnachmittage

ALSO: 2 Euro für das Allgemeinwohl in den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg!



Sa. 22. Sept. Die Natur im Jahreslauf: Reife und Ernte

Treffpunkt: Friedhof Kapellenberg Pfuhl

14:00

im

Der Herbst als bunte Jahreszeit mit den vielfältigsten Farben der Blätter birgt viele Überraschungen, die wir bei einem Spaziergang durchs Pfuhler Ried finden.

**

Referentin: Sabine Miller (Tel. 0179 – 1109128)

So. 23. Sept.

Die Welt der Pilze – Alles Wissenswerte vor Ort

Treffpunkt: Wannenkapelle Meßhofen

9:00 -12:00

Pilze sind so vielfältig wie ihre Farben und Formen.

Einige eignen sich zur schmackhaften Bereicherung der Küche, andere sind außerordentlich giftig.

Pilze sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Ohne Pilze würde der Wald nur halb so gut wachsen und ohne Pilze hätten wir manche Krankheit nicht im Griff.

Die Schwerpunkte liegen im Erkennen und Unterscheiden von giftigen und essbaren Pilzen.

(Teilnahmegebühr: 10 €)

Referent: Dipl. Biol. Wolfgang Decrusch

(www.Faszination-botanik.de)

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171

oder BundNatNU@aol.com



So. 14. Oktober

14:00





Pilze – Zauberhüte über Nacht

Treffpunkt: Forstpavillon Parkplatz Kloster Roggenburg

Im Herbst verspricht der Wald Wunder über Nacht. Wie von Zauberhand stehen die Pilzhütchen in der Waldlandschaft. Erfahren Sie mehr über Ökologie, Ursprünge und heimische, essbare Arten dieser "Pflanzengruppe".

Wir sammeln gemeinsam Pilze und bestimmen sie.

Tauchen Sie mit Ihren Kindern ein in das faszinierende Reich der Pilze!

Sa. 20. Oktober

14:00

Baumriesen der Illerauen – Wundersames auf Schritt und Tritt

Treffpunkt: Illerbrücke Senden



Die Illerauen als Naturparadies beherbergen alte Bäume, Zeugen vieler Jahrzehnte und

Jahrhun-derte. Die Exkursion führt uns zu verschiedenen Baumriesen.

Erfahren Sie Wissenswertes über Ökologie und Geschichte der Bäume in den Illerauen.

Referent: Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171

oder BundNatNU@aol.com



Sa. 27. Oktober

Mit Igel Stups im Herbstwald

Treffpunkt: Forstpavillon Roggenburg

14:00

Wir wollen gemeinsam den Herbst in seiner ganzen Farbenund Formenfülle entdecken.



Mit viel Phantasie kommen wir dem Igel Stups auf die Spur und basteln einen Igel Stups für zuhause.

Referentin: Martina Fahrenschon

Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171

oder BundNatNU@aol.com

Sa.10. November

14:00





Einkuscheln – Herbst trifft Winter

Treffpunkt: Friedhof Kapellenberg Pfuhl



Die Früchte und Äste der Bäume und Sträucher bieten uns viele Möglichkeiten zum Basteln origineller Gebilde im kahlen Winterwald.

Verzaubern Sie den Wald mit uns!

Referentin: Sabine Miller (Tel. 0179 - 1109128)



Sa. 17. November

Kleiner Bruder Biber – und der Biber, der hat Zähne...

Treffpunkt: Freudenegg Parkplatz Sportanlage

14:00

Viele Legenden ragen sich um den braunen Baumeister am Fluss. Frisst er tatsächlich Fische?



Warum baut er Burgen und wie kann er mit bloßen Zähnen einen großen Baum fällen?

Hat das etwa etwas mit selbstschärfenden Messern zu tun? Bei unserer Familienexkursion werden wir mit vielen Experimenten das nächtliche Leben unseres größten europäischen Nagers begreifbar machen, unsere Nasen in fremde Reviere stecken und Bibers Lieblingsspeise kosten.

Beim finalen Nagerwettbewerb heißt es dann - Zähne zeigen.

Referent: Dipl. Biol. Bernd Kurus-Nägele Verbindliche Anmeldung unter 0173 - 3249171 oder BundNatNU@aol.com

Sa. 17. November

Adventskranz mit Naturmaterialien basteln

BUND Kindergruppe Pfuhl

14:00 -17:00

Referentin: Sabine Miller

Verbindliche Anmeldung (Tel./WhatsApp) unter 0179 -



1109128



AUS DEN ORTSGRUPPEN

OG Weißenhorn:

Wo der Schöne von Herrnhut mit der Ingrid Marie ... Obstwiesenpfad Der in Weißenhorn

Im Jahr 2012 hat die BUND Naturschutz Ortsgruppe Weißenhorn am Ortsausgang Richtung Roggenburg eine Streuobstwiese angelegt.

Als Ziele im Vordergrund standen die Schaffung eines Wiesenbiotops und der Erhalt alter Obstsorten.



Mit zum schönsten Lohn zählt der Anblick der blühenden Wiese im Frühjahr mit ihrer Vielfalt und Farbenpracht, die leider zur Seltenheit geworden sind

Vor allem Äpfel, aber auch Birnen, Pflaumen, Quitten und Kirschen sowie Beerensträucher wurden angepflanzt, die auf so illustre Namen hören wie Gelbmöstler, Krügers Dickstiel, Riesenboiken oder eben die Dame und der Herr aus der Überschrift. Insgesamt stehen 42 Bäume auf der Wiese.

Ganz wichtig war aber auch die Einbeziehung der Bevölkerung und damit die Außenwirkung des Ganzen.

Deshalb wurden alle Bäume mit Schildern der jeweiligen Obstsorte versehen und ein ganzjährig gemähter Wiesenpfad angelegt, so dass mit einem kleinen Spaziergang jeder Baum bequem zu erreichen ist.

Zusätzlich wurden 6 große Tafeln aufgestellt, die informieren über die Tiere und Pflanzen auf dem Biotop Streuobstwiese. Auch ein großes Insektenhotel fand Platz am Wegrand. Dieser "Obstwiesenpfad" wird gerne genutzt von Kindergärten und Schulen, wenn Lernen in der Natur angesagt ist.

Um die Öffentlichkeit zusätzlich zu interessieren und auch als Beitrag zur Finanzierung der Anlage wurden die Bäume "verpatet", d.h. für einen Jahresbeitrag von 25 € kann eine Baumpatenschaft erworben werden.

Die Begeisterung war erstaunlich, und bereits bei der Eröffnung der Wiese wurde der Großteil der Bäume von Familien, Vereinen und Naturfreunden jedes Alters in Obhut genommen.

Mittlerweile hat jeder Baum seinen Paten, bzw. seine Patin, die mit der Baumpflege nicht betraut sind und sich jedes Jahr einfach nur auf die Ernte ihres Obsts freuen können.



Diese Ernte fällt unterschiedlich üppig aus, 2017 war fast ein Totalausfall. Das Wetter spielt natürlich eine große Rolle, aber auch Standort und Robustheit der verschiedenen Bäume. Einige Sorten z.B. leiden mehr als andere unter Wühlmäusen und sonstigen Schädlingen. Diese Tierchen gehören aber wohl oder übel auch zu den Bewohnern einer Streuobstwiese und werden keinesfalls mit chemischen oder anderen Keulen bekämpft. Stattdessen wurden Sitzstangen für Greifvögel aufgestellt und Verbissschutz angelegt, gelegentlich muss ein Baum auch ersetzt werden. Die Strategie ist abzuwarten, wie die Natur ihr Gleichgewicht von alleine findet, wenn man ihr genug Zeit dafür gibt und es hinnimmt, dass nicht der Ertrag (in Euro und Cent) das Maß aller Dinge ist.

Johanna Guerster, stellv. Vorsitzende OG Weißenhorn

OG Pfaffenhofen:

Coffee to go Pfandsystem - Kommt das Pfandsystem für Mehrwegbecher im Landkreis Neu-Ulm?

2,8 Mrd. Einwegbecher jedes Jahr durch Coffee to go verursachen nicht nur einen riesigen Müllberg und CO₂-Ausstoss, sie bedeuten auch eine große Ressourcenverschwendung:





Quelle: RECUP München

Was für ein Irrsinn, da muss was geschehen - dachte sich die Ortsgruppe Pfaffenhofen und informierte sich über Alternativen. Schnell wurde man auf das Mehrwegbecher - Pfandsystem von der Firma RECUP aufmerksam. Der Mehrweg-Pfandbecher ist aus Polypropylen (PP) und kann bis zu 500 mal benützt werden. Danach wird er komplett recycelt.

Im Herbst 2017 konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) und das Landratsamt Neu-Ulm überzeugt werden, hier aktiv zu werden. Am 1. März 2018 ist eine gemeinsame Informationsveranstaltung mit Vertretern der Firma RECUP,



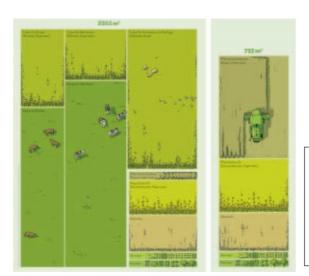
AWB, Klimamanager Landkreis Neu-Ulm, BUND OG Pfaffenhofen und den Bäkkerei- und Cafebesitzern terminiert. Wenn Sie diesen Artikel lesen, hoffen wir, dass das Mehrwegpfandsystem für Coffee to go beschlossen ist und der Landkreis Neu-Ulm Vorbild für andere Kommunen und Landkreise in Bayern wird.

Christof Engelmayer, stellv. Vorsitzender OG Pfaffenhofen

Hunger nach Fleisch und Fisch - Ursache Nr. 1 für Klimawandel und Umweltzerstörung!

Warum wir dringend unsere Ernährungsweise ändern müssen

Die weltweite Massentierhaltung verursacht die mit Abstand meisten klimaschädlichen Gase wie CO₂ und Methan (51 %). Das bedeutet sie erzeugt deutlich mehr Treibhausgase als der gesamte globale Verkehr zusammen (Pkw, Lkw, Schiff, Flugzeuge). Die Tierhaltung verbraucht unvorstellbare Mengen an Wasser, für die Produktion von 1 kg Fleisch werden ca. 15.000 l Wasser verbraucht. In vielen Gegenden der Welt wird deshalb das Wasser knapp und ganze Landstriche versteppen. Wir sind 7 Mrd. Menschen auf der Erde, doch wir halten 80 Mrd. Nutztiere. Diese erzeugen riesige Mengen an Exkrementen die unser Gewässer und Meere zerstören. Der Hauptgrund für die Abholzung der Regenwälder ist die Viehhaltung und Sojaanbau für Tierfutter. Mit den Regenwäldern verschwinden unsere grünen Lungen.



Jährlicher Flächenbedarf eines Fleischessers (links) und eines Veganers (rechts) im Vergleich

Quellen: Bryngelsson et al. In Food Policy 59 (2016) und Bystricky et al. in Agroscope Science Nr. 2 (2014)



Der riesige Flächenbedarf für die Viehhaltung zerstört die Lebensräume der Wildtiere und trägt so massiv zum Artenschwund bei. 50 % der Weizenernte und 98 % der Sojaernte werden an Tiere verfüttert, doch 1 Mrd. Menschen leiden Hunger! Die Weltmeere sind fast leer gefischt und die Bestände von vielen Fischarten stehen vor dem Kollaps. Pro kg Speisefisch der gefangen wird, werden 5 kg Beifang aus dem Meer geholt. In der Massentierhaltung und Aquakulturen werden riesige Mengen Antibiotika eingesetzt und sind damit Mit-Verantwortlich für die Entstehung von multiresistenten Keimen (MRS).

Und warum das alles?

Weil wir einen enormen Hunger nach Fleisch, Fisch, Milchprodukten, Eiern und tierischen Nahrungsmitteln insgesamt haben. Diese riesige Menge an tierischen Nahrungsmitteln lassen sich nicht nachhaltig und umweltschonend erzeugen. Die Erde hat dafür nicht genügend Platz und Ressourcen.

Wir müssen also unsere Ernährungsform verändern, hin zu einer veganen Ernährung, also viel weniger Fleisch, Fisch, Eier und Milchprodukte.

Hören wir auf mit dem Gerede: "Ich brauch aber mein Fleisch oder Käse" - oder "woher bekomm ich mein Protein?" Pflanzliche Nahrungsmittel stellen uns alle notwendigen Nährstoffe zur Verfügung und sind viel effizienter anzubauen oder zu produzieren. (Energiebilanz beim Fleisch 1:38, beim Gemüse 1:2). Eine Veränderung unserer Essgewohnheiten hat die meisten Auswirkungen auf unsere Umwelt und es ist unabdingbar, dass wir unseren Fleischkonsum drosseln, sonst droht der Kollaps der Erde und damit eine riesige menschliche Katastrophe. Lassen wir es nicht so weit kommen, legen wir den Hebel in unseren Köpfen um. Genießen wir die leckere pflanzliche Nahrungsmittelvielfalt - es ist so einfach!

Christof Engelmayer, stellv. Vorsitzender OG Pfaffenhofen Quellen: Worldwatch Institut, Weltagrarbericht, Doku Cowspiracy

OG Illertissen

Einsatz für ortsbildprägende Birkenallee in Illertissen

In der Illertisser Zeitung wurde Ende Oktober 2016 kurzfristig auf eine Straßensperrung wegen Baumfällarbeiten hingewiesen. Im Auftrag der Unteren Iller AG sollten an der Bruckhofstraße und durch die Stadt Illertissen in der Birkenallee der Franz-Eugen-Huber-Straße laut des Zeitungsartikels insgesamt 17 (!) Birken gefällt werden. Bei der etwa 70-jährigen Birkenallee handelt es sich um einen erhaltenswerten, ortsbildprägenden Landschaftsbestandteil.



Zudem führt die Allee die Spaziergänger direkt aus dem Ort heraus in das Naherholungsgebiet am Illerkanal.

Acht Alleebäume in der Franz-Eugen-Huber –Straße waren markiert und sollten aus Verkehrssicherheitsgründen bereits am 2. November gefällt werden. Der BUND Naturschutz wurde vorher nicht informiert und erfuhr erst durch den Zeitungsartikel von der Aktion. Es konnte im wahrsten Sinne des Wortes gerade noch fünf Minuten vor Zwölf, nämlich am Feiertag des 1. Novembers, ein Treffen zwischen dem Bauhofleiter der Stadt Illertissen, einem Vertreter der BUND-Ortsgruppe und dem Geschäftsführer der Kreisgruppe Neu-Ulm, Herrn Kurus-Nägele stattfinden.



Aufgrund fachlicher Einschätzung plädierte Herr Kurus-Nägele sechs der zur Fällung gekennzeichneten Bäume zunächst stehen zu lassen. Das Angebot, diese Bäume auf Kosten des BUND von einem externen Baumsachverständigen eingehender untersuchen zu lassen, wurde vom Bauhofleiter dankenswerterweise angenommen. Somit wurden am nächsten Tag nur zwei Birken aus der Allee entfernt. Die Untersuchung, welche vom Baumsachverständigen Kettnacker im Frühjahr 2017 durchgeführt wurde, ergab für fünf der sechs untersuchten Bäume ein positives Urteil bezogen auf ihre Standfestigkeit! Es musste lediglich eine Birke nachträglich gefällt werden. An der Bruckhofstraße konnten aufgrund der großen Anfahrschäden leider nur zwei der ausgewählten Birken vor der Fällung bewahrt werden. Hier ist eine Nachpflanzung aus Verkehrssicherheitsgründen leider nicht möglich.

Durch unseren Einspruch konnten somit 7 von 17 Bäumen vor einer Fällung bewahrt werden.

Im Januar 2017 fand ein Treffen beim Bürgermeister, Herrn Eisen, zusammen mit dem Bauhofleiter und dem Stadtgärtner sowie dem BUND Naturschutz statt. Dabei konnte eine Zusage zur Nachpflanzung innerhalb der Allee erreicht werden. Eine Voraussetzung dazu, die Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße von 60 km/h auf 50 km/h herabzusetzen, wurde von der Stadtverwaltung bereits umgesetzt. Die Nachpflanzung der Bäume erwarten wir im Frühjahr 2018. So besteht die berechtigte Hoffnung, dass diese beeindrukkende Birkenallee einen dauerhaften Fortbestand hat.

Ernst Renner, Vorsitzender OG Illertissen



OG Neu-Ulm

"WiBie's Bienenblog"

WiBie ,s persönliche Info aus Ihrem Bienenvolk von und mit WiBie, der Winterbiene und ihrer Imkerin

Hallo Insektenfreunde, Gartengenießer, Naturbewunderer und Bienenschützer,

ich bin Summ die Winterbiene, aber alle nennen mich nur WiBie.

Seit kurzem lebe ich mit meinem Volk im Garten unserer Imkerin. Es ist ein schöner Garten. Sie versprüht kein Gift, düngt mit Hornmehl und Kompost und pflanzt immer mehr Gewächse, die für uns gut sind. Sie lässt auch ihre Grasflächen länger stehen. Es gibt einen riesigen Haselnuss-strauch. Auch mehrere alte Obstbäume gibt es ... Hecken, Wiesenblumen und Gemüse ... die letzte Neu-Pflanzung war ein kleiner Himbeerstrauch. Rundherum gibt es viele Gärten, kleinere und größere, nur grüne mit kurzem Rasen und auch solche mit viel zu viel Stein.

Inzwischen sind wir kein Jungvolk mehr. So haben wir angefangen, doch letzten Sommer war unsere Königin sehr fleißig. Sie konnte so viele Eier legen, dass wir zu einem stattlichen Volk herangewachsen sind. Unsere Imkerin musste uns sogar eine zweite Zarge aufsetzten.

Jetzt erleben wir unseren zweiten Winter. Eigentlich ,ne tolle Sache – man bleibt im Bienenstock, schläft viel. Die einzig wichtige Aufgabe besteht darin, die Königin warm zu halten. Das machen wir in unserer Wintertraube durch unsere eigene Körperwärme. So nennt man das Knäuel aus Bienen, das ganz dicht um die Königin herum sitzt. Wir bewegen unsere Muskeln so, dass die Temperatur im Zentrum ständig nahe 30 Grad ist. So mag es unsere Königin.

Diesen Winter war es ja bisher ganz harmlos. Kaum Frost und alle paar Tage wieder warme Sonnenstrahlen. Ist das nicht verrückt – es ist Anfang Januar 2018 ... und wir können "fliegen" !!!

Das tut soooooo gut !!!

Viel mehr will ich euch hier gar nicht verraten :-)

Ab jetzt könnt ihr ab und zu von mir auf der Web-Seite BN NU lesen. Wenn Du eine Frage an mich hast, schreib mir bzw. meiner Imkerin gerne eine E-Mail.

Entweder ich schreibe direkt zurück oder ich mache sogar den nächsten Blog zu diesem Thema.



Nun lasst mich mal schön wieder in Ruhe ... ich bin soooo müde und schon starr vor Kälte. Jetzt drängel ich mich ganz nach innen in die Wintertraube, dahin wo es schöön warm ist.

Bis bald – eure WiBie



Rückfragen und Info an die Imkerin:

Sabine Miller \cdot WhatsApp/Tel. 0179 1109128 \cdot E-Mail: miller.sabine@outlook.de











Aufbau des Arbeitskreises Fledermausschutz Neu-Ulm

Die Biologin Anna Vogeler betreut seit diesem Jahr als Mitarbeiterin der Koordinationsstelle für Fledermausschutz den Landkreis Neu-Ulm und initiierte zusammen mit der Naturschutzbehörde und den schon im Landkreis aktiven Fledermausschützern des GAU, LBV und



BUND Naturschutz einen Arbeitskreis Fledermausschutz.

In diesem Rahmen erfolgen Veranstaltungen zur Fledermauskunde wie Exkursionen, dem Bau von Fledermauskästen oder Workshops mit Vorträgen zur Biologie und Artbestimmung. Des Weiteren werden rechtlichen Grundlagen, Aufnahme und Analyse von Echoortungsrufen oder der Umgang mit gefundenen Fledermäusen erörtert.

Der Fledermausschutz Neu-Ulm geht dank des kräftigen Engagements des GAU, LBV und BUND Naturschutz zudem mit neuer Ausrüstung ins neue Jahr. Zwei Echometer Touch ermöglichen es bei den Fledermausexkursionen die Rufe der Fledermäuse nicht nur hörbar sondern auch sichtbar zu machen. Ein Fledermauskoffer verfeinert die Öffentlichkeitsarbeit an Schulen und Aktionstagen für Kinder. Dieser enthält neben Info- und Lehrmaterialien auch 15 Fledermausdetektoren für Exkursionen.

Bereits im letzten Jahr wurden an zwei Veranstaltungen zusammen mit der Naturschutzbehörde Plaketten der Aktion "Fledermäuse Willkommen" des Landesamtes für Umwelt an insgesamt 10 Institutionen und Privatpersonen im Landkreis verliehen. Dadurch gelang es rund 21 neue Fledermausfreunde zu gewinnen, die den Schutz der Tiere aktiv unterstützen.

Die Neu-Ulmer Fledermausschützer kontrollieren bedeutende Sommer- und Winterquartiere und dokumentierten neue Quartiere. Quartierbesitzer werden dabei fachlich beraten, z.B. um bestehende Quartierstrukturen zu verbessern. Inzwischen gibt es für jede Gemeinde im Land-Kreis Neu-Ulm wieder ehrenamtliche Ansprechpartner in Sachen Fledermausschutz. Anna Vogeler berät darüber hinaus die Naturschutzbehörden bei Sanierungsfällen.

Der Fledermausschutz im Landkreis Neu-Ulm wird im April 2018, im Zuge der geplanten Ausstellung "Fledermäuse Bayerns" im Landratsamt Neu-Ulm, offiziell vorgestellt.

<u>www.fledermausschutzneuulm.de</u> · <u>fledermausschutzneuulm@gmail.com</u> https://www.facebook.com/FledermausschutzNEUULM/

Nottelefon: 0175 536 6650



Kontaktadressen Kreisgruppe Neu-Ulm



Kreisgruppe Neu-Ulm (Geschäftsstelle) Bernd Kurus-Nägele Landstraße 35 89284 Pfaffenhofen Tel./Fax: 07307-29694 Mobil: 0173- 324 91 71 BundNatNU@aol.com	Wolfgang Döring Röslestraße 11 89264 Weißenhorn Tel. 07309-3165 BN_NU_Doering@gmx.de	Bankverbindung Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen IBAN DE04730500000441232295 BIC BYLADEMINUL		
Ortsgruppe Neu-Ulm Eva Mettke Hindenburgstr. 19	Ortsgruppe Senden Bernd Kurus-Nägele Mörikestraße 10	Ortsgruppe Illertissen Ernst Renner Friedenstr.10		
89233 Neu-Ulm Tel. 0174-6831062 evamettke@web.de	89250 Senden Tel. 0176-51299168 BundNatNU@aol.com	89257 Illertissen Tel. 07303-42431 ernst_renner@web.de		
Ortsgruppe Weißenhorn	Ortsgruppe Pfaffenhofen	Kindergruppe KG Neu-Ulm		
Günter Petters Schulstr. 23a 89264 Weißenhorn Tel. 07309-41435 petters@gmx.de	Georg Neuner Fuchsweg 1 89284 Pfaffenhofen Tel. 07302-4713 neuner.ag@t-online.de	Margit Döring Röslestraße 11 89264 Weißenhorn Tel. 07309-3165 doeringmargit@gmx.de		
www.neu-ulm.bund-naturschutz.de				

Die Kreisgruppe Neu-Ulm sowie ihre Ortsgruppen suchen dringend naturbegeisterte Mitstreiter für ihre Aktionen und die Biotoppflege! Ob Amphibien vor dem Autoverkehr retten, auf eine Demo mitgehen, Streuobstwiesen pflegen oder einfach mitdiskutieren bei den Treffen – Ihr Beitrag ist



wertvoll!



Kontaktadressen Kreisgruppe Günzburg



Kreisgruppe Günzburg (Geschäftsstelle) Bernd Kurus-Nägele Landstraße 35 89284 Pfaffenhofen Tel./Fax: 07307-29694 Mobil: 0173- 324 91 71 BundNatNU@aol.com	Kreisvorsitzender Karsten Schultz-Ninow Dillingerstr. 9 89312 Günzburg Tel. 08221-399980 karsten@ra-schultz- ninow-boehm.de	Sparkasse Günzburg IBAN DE07720518400240003525 BIC BYLADEM1GKZ
Ortsgruppe Günzburg	Ortsgruppe Burgau	Ortsgruppe Kammeltal
Rita Jubt Im Günztal 17 89312 Günzburg Tel. 08221-2744091 rita@jubt.info	Inge Näveke Goethestraße 10 89331 Burgau Tel. 08222-42863 bn-burgau@naeveke.de	Hubert Krimbacher Ichenhauser Straße 24 89358 Kammeltal Tel. 08223-765 biohof-krimbacher@gmx.de
Ortsgruppe Burtenbach	Ortsgruppe Krumbach	Ortsgruppe Leipheim
Otto Zech Weinbergstr.7 89349 Burtenbach Tel. 08285-1240 info@zechwerbung.de	Ulrike Schrader Grasiger Weg 13 86488 Nattenhausen Tel. 08282-5963 ulrikeundpeter@yahoo.de	Alexander Besdetko Uhlandstraße 3 89340 Leipheim Tel. 08221-21622 a.besdetko@t-online.de
Ortsgruppe Ichenhausen- Unteres Günztal	Kindergruppe Günzburg	Kindergruppe Burgau
Alexander Ohgke BgmWeiß-Str. 17 89335 Hochwang Tel. 08223-90894 a.ohgke@online.de	Jutta Reiter Hofgartenweg 14 89312 Günzburg Tel. 08221-369442 jutta.reiter@gmx.net	Renate Peschkes Mühlstraße 47 89331 Burgau Tel. 08222-3280

www. guenzburg. bund-natur schutz. de





Ja, ich will mich für den Naturund Umweltschutz einsetzen...

...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bund Naturschutz in Bayern e. V.



Name		Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)	
aame	Vorname	(init jugendiichen bis einscht. 21 jah	nen
traße, Haus-Nr.		Name des Ehepartners	Geburtsdatum
.Z/Wohnort		Name des 1. Kindes	Geburtsdatum
elefon	E-Mail	Name des 2. Kindes	Geburtsdatum
eruf oder Schule, Verein, Firma	Geburtsdatum	Name des 3. Kindes	Geburtsdatum
Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)	Name des 4. Kindes	Geburtsdatum
ahresbeitrag Einzelmitgliedschaft mind. € 60,00 Familien mind. € 72.00	Lehrlinge, Teilnehmer am Bundes-	Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie wi Beitragszahlungen bei Fälligkeit zu L mittels Lastschriftverfahrens einzuz	asten meines/unseres Girokontos
Personen mit geringem Einkommen (Selbsteinschätzung, auf Antrag) mind. € 24,00	freiwilligendienst und Vergleichbare (emaßigt) mind. € 24,00 Schulen, Vereine, Firmen mind. € 70,00	Konto-Nr. B	LZ
	Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich	Kreditinstitut	
	15,- 30,- 50,- ,- Euro	Datum U	nterschrift

Bitte in Blockschrift ausfüllen! Die Mitgliedschaft können Sie jederzeit zum Ende des Beitragsjahres kündiger

Gemeinsam aktiv für Mensch und Natur

Entgelt zahlt Empfänger

Geworden: ja, von:		
Name	Vorname	
Straße, Haus-Nr.		
PLZ/Wohnort		
Telefon	E-Mail	
Mitgliedsnummer		

Deutsche Post 💭

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Zentrale Mitgliederverwaltung Dr.-Johann-Maier-Straße 4 93049 Regensburg

Ihre Mitgliedschaft nützt Ihnen und der Natur

Als große Gemeinschaft engagierter Menschen macht sich der Bund Naturschutz stark für Ihre Natur. Finanziell und politisch unabhängig - dank der Unterstützung unserer Mitglieder - sichern wir die natürlichen Lebensgrundlagen für Sie, Ihre Kinder und Enkel. Es gibt viele gute Gründe, jetzt BN-Mitglied zu werden:

- Der BN sichert Ihre **Heimat vor Ort** mit all den schützenswerten Tieren und Pflanzen.
- Ihre Interessen vertreten wir auf allen Ebenen der Politik, in Bayern, Deutschland und europa.
- Unsere Experten beraten Sie kostenlos und individuell zu Fragen Ihres umweltfreundlichen Lebensstils.
- Sie erhalten viermal im Jahr kostenlos unser Magazin "Natur+Umwelt", Bayerns größte Naturschutz-Zeitschrift.
- Unser spannendes **Reise- und Bildungsprogramm** bietet Ihnen als Mitglied spezielle, besonders günstige Angebote.
- Auf Ihre Kinder warten **tolle Erlebnisse** in unseren Sommerlagern, Wanderungen und Projekttagen.
- Wenn Sie möchten, können Sie in unserer erfolgreichen Gemeinschaft aktiv werden, in einer von über 800 BN-Gruppen in ganz Bayern.
- Und: Ihr Beitrag ist steuerlich absetzbar.



Werden auch Sie Mitglied im...





Roggenburger Öko-Markt



Kostenlose Anreise mit Bus und Bahn

am Samstag, 15. September 2018 10 - 17 Uhr im Prälatenhof

Eintritt: 2 Euro, Kinder frei



Naturschutz

in Bayern e.V.

Bildungszentrum Familie-Umwelt-Kultur

Kloster Roggenburg